

Inhaltsverzeichnis

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Einführung.....	1
A. Der Begriff des Europarechts	1
B. Chronik der Verträge der europäischen Integration.....	2
I. Gründung des „Europa der Sechs“	2
II. Erste und zweite Erweiterung	2
III. Erste grundlegende Revision	3
IV. Zweite grundlegende Revision	3
V. Dritte Erweiterung.....	4
VI. Dritte grundlegende Revision	4
VII. Vertrag von Nizza.....	5
VIII. Osterweiterung	5
IX. EU-Verfassung	5
§ 2 Die EG und die EU	7
A. Die Europäische (Wirtschafts-)Gemeinschaft	7
I. Ziele und Aufgaben der EG	7
II. Die Rechtsnatur der EG.....	8
1. Die EG als Staatengemeinschaft.....	8
a) Die EG als internationale Organisation.....	8
b) Die EG als supranationales Gebilde	8
aa) Durchgriffswirkung	9
bb) Mehrheitsprinzip.....	9
2. Abgrenzung zu anderen völkerrechtlichen Gebilden	10
B. Die (anderen) Europäischen Gemeinschaften	11
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	11
II. Die Europäische Atomgemeinschaft.....	11
III. Das Verhältnis der Europäischen Gemeinschaften zueinander	12
C. Die Europäische Union	12
I. Die Grundlagen der EU.....	13

II. Die Ziele der EU	13
III. Der institutionelle Rahmen der EU.....	13
IV. Die Rechtsnatur der EU.....	14
 § 3 Grundprinzipien der Gemeinschaft.....	16
A. Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	16
B. Prinzip der begrenzten Ermächtigung	16
C. Prinzip der Gemeinschaftstreue.....	17
D. Prinzip des institutionellen Gleichgewichts.....	18
E. Subsidiaritätsprinzip	19
F. Verhältnismäßigkeitsprinzip	19
I. Allgemeines	19
II. Die Prüfung des Verhältnismäßigkeitsprinzips.....	20
G. Allgemeiner Gleichheitssatz.....	21
H. Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien.....	22
 § 4 Das Gemeinschaftsrecht.....	25
A. Allgemeines.....	25
I. Die Struktur des Gemeinschaftsrechts	25
II. Durchgriffswirkung des Gemeinschaftsrechts.....	26
III. Unmittelbare Wirkungen des Gemeinschaftsrechts	29
1. Objektiv-rechtliche Wirkung.....	29
2. Subjektiv-rechtliche Wirkung	30
3. Beispieldurchgriff zur unmittelbaren Anwendbarkeit des primären Gemeinschaftsrechts	31
IV. Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zum nationalen Recht aus Sicht des EuGH	32
1. Quelle und Inhalt der Kollisionsregel	32
2. Charakter und Umfang des Vorrangs	33
V. Auslegung des Gemeinschaftsrechts	38

B. Das Primärrecht	38
I. Geschriebenes Recht	38
II. Gewohnheitsrecht.....	39
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze	39
C. Das Sekundärrecht.....	39
I. Verordnungen	39
II. Richtlinien	40
1. Allgemeines.....	40
2. Umsetzung von Richtlinien.....	41
3. Weitere mittelbare Wirkungen von Richtlinien	42
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien	43
5. Beispieldfall zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien	44
III. Entscheidungen	45
IV. Stellungnahmen und Empfehlungen.....	46
V. Ungekennzeichnete Rechtsakte	46
D. Allgemeines Völkerrecht	46
 § 5 Die Gemeinschaftsorgane.....	 48
A. Allgemeines	48
B. Das Europäische Parlament	49
I. Aufgaben und Befugnisse.....	49
II. Zusammensetzung	50
III. Beschlussfassung.....	50
C. Der Rat der Europäischen Union.....	51
I. Aufgaben und Befugnisse.....	51
II. Zusammensetzung	51
III. Beschlussfassung.....	52
D. Die Kommission	52
I. Aufgaben und Befugnisse.....	53
II. Zusammensetzung	53
III. Beschlussfassung.....	54

E. Der Gerichtshof	54
F. Der Rechnungshof	55
G. Der Wirtschafts- und Sozialausschuss	55
H. Der Ausschuss der Regionen	55
§ 6 Rechtsetzung in der Gemeinschaft	56
A. Allgemeines	56
B. Ermächtigungsgrundlage	56
I. Kompetenzarten	56
II. Konkurrenz der Ermächtigungsgrundlagen	57
C. Rechtsetzungsverfahren	58
I. Allgemeines	58
II. Die Anhörungsverfahren	59
III. Die Zustimmungsverfahren	60
IV. Das Zusammenarbeitsverfahren	60
V. Das Mitentscheidungsverfahren	61
D. Formerfordernisse	61
I. Bezeichnung	61
II. Begründung	62
III. Veröffentlichung/Bekanntgabe und Inkrafttreten	62
§ 7 Vollzug in der Gemeinschaft	63
A. Allgemeines	63
B. Gemeinschaftseigener (direkter) Vollzug	63
C. Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug	64
I. Prinzip der institutionellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten	64
II. Gemeinschaftsrechtliche Vollzugsvorgaben	65
III. Unmittelbarer und mittelbarer Vollzug	66

§ 8 Rechtsschutz in der Gemeinschaft	68
A. Allgemeines.....	68
B. Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 226 EG.....	69
I. Zulässigkeit.....	69
1. Zuständigkeit	69
2. Beteiligtenfähigkeit	69
3. Klagegegenstand	69
4. Klagebefugnis.....	70
a) Klagegrund	70
b) Subjektives Rechtsschutzinteresse	70
5. Vorverfahren.....	70
a) Erstes Mahnschreiben	70
b) Mit Gründen versehene Stellungnahme.....	71
6. Form und Frist	71
7. Rechtsschutzbedürfnis	72
II. Begründetheit	72
C. Vertragsverletzungsverfahren gem. Art. 227 EG.....	72
D. Nichtigkeitsklage, Art. 230 EG	72
I. Zulässigkeit.....	73
1. Zuständigkeit	73
2. Beteiligtenfähigkeit	73
3. Klagegegenstand	73
4. Klagegrund	76
5. Klagebefugnis.....	76
6. Form und Frist	78
7. Rechtsschutzbedürfnis	78
II. Begründetheit	79
1. Passivlegitimation.....	79
2. Verstoß gegen höherrangiges Gemeinschaftsrecht	79
a) Unzuständigkeit	79
b) Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift	80
aa) Verfahrensregelungen.....	80
bb) Begründung eines Rechtsaktes	81
c) Sonstige (materielle) Vertragsverletzung	81
d) Ermessensmissbrauch	82
E. Untätigkeitsklage, Art. 232 EG	82
F. Vorabentscheidungsverfahren, Art. 234 EG	83

I. Zulässigkeit	83
1. Zuständigkeit	83
2. Vorlageberechtigung	83
3. Vorlagegegenstand	85
4. Vorlagebefugnis	85
a) Vorlagegrund	85
b) Entscheidungserheblichkeit	86
II. Vorlagepflicht	87
1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht	87
2. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	88
G. Amtshaftungsklage, Art. 235 EG	88
 § 9 Amtshaftung in der Gemeinschaft	 89
A. Allgemeines	89
B. Amtshaftung der Gemeinschaft	89
I. Aktiv- und Passivlegitimation	89
II. Anspruchsgrund	89
1. Amtstätigkeit	90
2. Haftungsauslösende Rechtswidrigkeit	90
3. Ersatzfähiger Schaden	91
4. Kausalität	91
III. Anspruchsausfüllung	92
IV. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs	92
C. Amtshaftung der Mitgliedstaaten	92
I. Grundsatz der Staatshaftung	92
II. Voraussetzungen der Staatshaftung	93
III. Vollzug des Staatshaftungsanspruchs	95
IV. Einordnung des Staatshaftungsanspruchs in das deutsche Amtshaftungsrecht	96
V. Abschließende Beispiele zur Haftung der Mitgliedstaaten für Gemeinschaftsrechtsverstöße	97
 § 10 Die Grundfreiheiten des Binnenmarktes	 101
A. Das System der Grundfreiheiten	101
I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	102

II. Die Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	102
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	102
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	103
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	103
III. Eingriffe in die Grundfreiheiten	104
1. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten.....	104
2. Verpflichtete der Grundfreiheiten.....	105
IV. Bereichsausnahmen.....	105
V. Rechtfertigung von Eingriffen	106
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe.....	106
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	106
B. Warenverkehrsfreiheit, Art. 23 ff. EG	109
I. Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit	109
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	109
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	109
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	109
II. Eingriffe in die Warenverkehrsfreiheit	110
1. Verbot von Binnenzöllen.....	110
2. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen	111
a) mengenmäßige Beschränkungen	111
b) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	111
c) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen	114
III. Rechtfertigung von mengenmäßigen Beschränkungen	114
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	115
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip.....	116
3. Willkür- und Missbrauchsverbot	117
C. Kapitalverkehrsfreiheit, Art. 56 ff. EG	117
I. Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit.....	117
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	117
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	118
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	118
II. Eingriffe in die Kapitalverkehrsfreiheit.....	118
III. Rechtfertigung von Eingriffen.....	119
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	119

2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	119
D. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 39 ff. EG	120
I. Schutzbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	120
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	120
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	121
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	121
II. Eingriffe in die Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	121
1. Begleitrechte des Arbeitnehmers	122
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	122
3. Angehörigenrechte	123
III. Bereichsausnahmen	124
IV. Rechtfertigung	125
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	125
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und andere Anforderungen an die Rechtfertigung	125
E. Niederlassungsfreiheit, Art. 43 ff. EG	126
I. Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit.....	126
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	126
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	126
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	127
II. Eingriffe in die Niederlassungsfreiheit.....	128
1. Begleitrechte des Selbständigen	128
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	128
III. Bereichsausnahmen	129
IV. Rechtfertigung	129
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	129
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	130
F. Dienstleistungsfreiheit, Art. 49 ff. EG	130
I. Schutzbereich der Dienstleistungsfreiheit.....	130
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	130
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	131
3. Verkehrsspezifisches Merkmal.....	131
II. Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit	132
1. Begleitrechte des Selbständigen	132
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	132

III. Bereichsausnahmen	133
IV. Rechtfertigung	133
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	133
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderung an die Rechtfertigung	133
2. Sekundäre Rechtfertigungsebene	133
G. Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 56 ff. EG	134
 § 11 Das Allgemeine Diskriminierungsverbot	135
A. Allgemeines	135
B. Die Prüfung des Diskriminierungsverbotes	135
I. Schutzbereich des Diskriminierungsverbotes	135
1. Eröffnung des Schutzbereiches	135
2. Subsidiarität gegenüber Spezialregelungen	136
II. Eingriff in das Diskriminierungsverbot	136
1. Verpflichtete des Diskriminierungsverbotes	136
2. Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit	137
III. Rechtfertigung des Eingriffs	138
IV. Unmittelbare Wirkungen des ADV	138
V. Prüfungsschema zum allgemeinen Diskriminierungsverbot	139